

Waldtagebuch



Liebes Tagebuch!

Der Juni war voll bepackt mit tollen Ereignissen, von Besuchen und kleineren Ausflügen bis hin zu gemeinsamen Festen am Wiesenplatz und fleißigen Buntspechten.

Und auch der Sommer hat uns eingeholt, denn mittlerweile ist es auch morgens oft schon sehr warm, und wir sind froh, dass wir uns tagsüber im Wald abkühlen können, wenn uns die großen Bäume Schatten spenden.

Und auch in der Tierwelt haben wir einige spannende Dinge entdeckt. Die Raupen vieler Schmetterlinge sind mittlerweile groß geworden und sind von uns leicht zu entdecken, wenn wir mit aufmerksamen Blicken durch den Wald ziehen.

Doch jetzt Eins nach dem Anderen...

Wir und die Pflanzen...

Passend zu unserem Monatsthema, das im Juni die **Kirsche** war, sind die Früchte an unserem eigenen Kirschbaum reif geworden. Unsere fleißigen Buntspechte ließen sich natürlich nicht lange überreden und haben gleich damit angefangen, fleißig Kirschen zu pflücken. So waren schnell zwei große Töpfe und die Münder der Buntspechte gefüllt, und dann ging es auch schon mit dem nächsten Schritt weiter, denn die Kirschen haben bekanntlich einen ziemlich harten Kern.



Gefeierte Geburtstage

Enno

Miggi

Nils

Besondere Tage

Sommersonnenwende

Besuch eines Bogenschützen

Gemeinsames Frühstück

Ausritt mit Silvia

Monatsthema

Kirsche



Also haben wir die Kirschen mit der Hand und einem tollen Werkzeug entsteint, sodass die Kerne nur so durch die Luft geflogen sind!

Später konnten die Buntspechte auch noch weiter entsteinen, wenn ihnen die Lust am Kirschen naschen noch nicht vergangen war, denn wir hatten eine Menge übrig...

Doch warum haben wir die Kirschen denn überhaupt entsteint?

Wir wollten Etwas daraus kochen, nämlich selbst gemachten Kirsch-Kompott!

Kompott ist so etwas ähnliches wie Marmelade, nur ein wenig flüssiger und mit größeren Stücken.

Den Kompott haben wir natürlich über dem Feuer gekocht, denn einen Herd haben wir im Kindergarten nicht.

Passend dazu gab es unsere mittlerweile bekannten **Feuer-Waffeln**, und zusammen hat es wirklich super geschmeckt!

Das war ein echt tolles Festmahl!



Aber nicht nur Kirschen wurden im Juni geerntet, denn auch anderes Obst und Gemüse ist im Kindergarten gereift und konnte von uns gegessen werden.

Unter unserem Kirschbaum hat sich ein kleiner **Johannisbeeren**-Strauch Platz gemacht und einige Früchte getragen, die wir als kleine Beilage zum Frühstück gegessen haben.



In unserem Hochbeet wurden die ersten **Zucchini**s reif und können bald gegessen werden.

Wahrscheinlich machen wir daraus herzhafte Waffeln, oder vielleicht können wir sie in Scheiben über dem Feuer grillen, oder aber wir finden noch eine ganz andere tolle Idee, wie sie allen schmecken. Eines ist sicher: das werden wir dann im Juli herausfinden!



Fleißig wurden auch die aufgehängten Kräuter mit dem **Mörser und Stößel** zu Kräutersalz gemahlen. Durch die lange Zeit im warmen Bauwagen oder der prallen Sonne haben die Pflanzen das ganze Wasser verloren, dass in den Blättern und Zweigen gespeichert war, und sind ganz trocken geworden.

So konnten wir sie mit dem Salz und dem Stößel aus Stein klein mahlen. Dadurch geben sie ihren würzigen Geschmack an das Salz ab und machen daraus ein leckeres **Kräutersalz**, das wir verkaufen und selbst benutzen können.



Das hier ist der Mörser...

...und das der Stößel!

Für dieses Salz braucht man ganz schön viele Kräuter, denn die Pflanzen bestehen zu einem großen Teil aus Wasser und sind deshalb viel kleiner, wenn sie getrocknet sind. Zum Glück haben wir in unserer Kräuterspirale genügend Kräuter...

Andere Pflanzen kommen bei uns am Kindergarten allerdings eher selten vor, und dazu gehören zum Beispiel die **Pilze**. Vor Allem in den Sommermonaten ist es sehr selten, dass wir einen Pilz entdecken können, und so war es einem Buntspecht besonders wichtig, diesen Pilz auf dem Wiesenplatz zu schützen.

Dank einer Absperrung aus unreifen Äpfeln war klar zu sehen, dass hier nicht gerannt werden soll!



Wir und die Tiere...

Doch kommen wir jetzt zu den Tieren, denn auch sie haben uns im Juni oft begleitet und uns fasziniert.

So wie auch die Pilze ist es bei manchen Tieren eher selten, dass wir sie zu Gesicht bekommen, und dazu zählen auch manchen Raupen.

Sie sind oft gut getarnt oder leben nur im Dickicht des Waldes, sodass wir sie selten finden.

Umso schöner ist es, wenn wir doch einmal Raupen finden können, und im Juni haben wir gleich drei verschiedene Raupen-Arten entdeckt!

Die erste Raupe ist die des **Tagpfauenauge**. Sie ernährt sich nur von Brennnesseln, weshalb diese Pflanze auch so unglaublich wichtig ist, denn ohne sie könnten viele Schmetterlinge nicht überleben.



Die zweite Raupe ist die der **Zackeneule**, einem Nachtfalter mit tollem Namen und erstaunlichem Aussehen. Die Raupe ist eher unauffällig, verpuppt sich dann aber zu einem echt tollen Falter!



Auch die nächste Raupe sieht nicht so aus wie der Falter, der einmal aus ihr werden wird. Die Raupe hat lange Haare, der **Braune Bär** dagegen ist unbehaart. Nur die Farbe des Nachtfalters ist ein wenig ähnlich wie die seiner Raupe.



Anstatt einer Raupe haben wir aber auch schon ausgewachsene Schmetterlinge gefunden und beobachten können. Dieser wunderschöne und ziemlich große Schmetterling ist der sogenannte **Schillerfalter**. Das kommt daher, da seine blaue Schimmerfarbe nur manchmal zu sehen ist und er dann blau schillert. Wie bei den anderen Faltern sieht auch seine Raupe ihm nicht wirklich ähnlich...



Dank ihren beiden Fühlern sieht die Raupe fast wie eine grüne Schnecke aus!



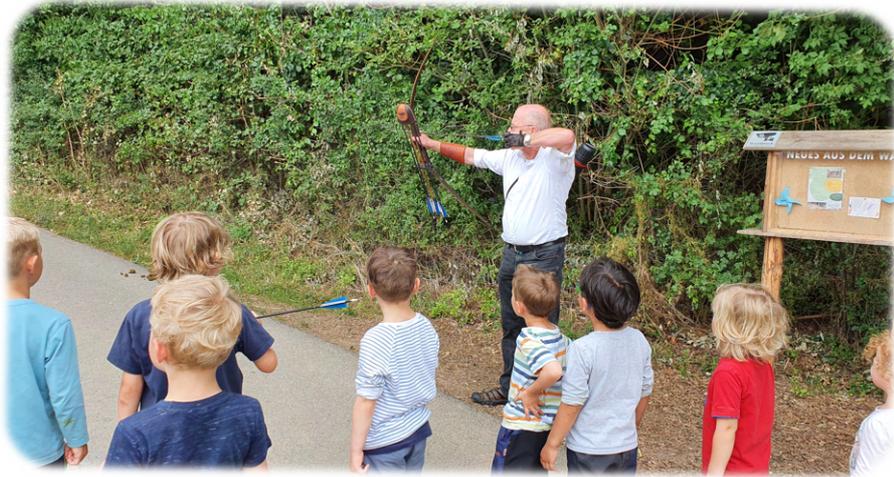
Doch nicht nur den Nachwuchs der Schmetterlinge hat uns im Juni beschäftigt, auch am Martinshof haben wir die Kleinen beobachten können. Die Schafe haben ihre **Lämmer** geboren, die jetzt vergnügt über die Wiese rennen und hüpfen. Sie bringen uns immer wieder zum Lachen und haben dabei selbst so viel Spaß wie wir, wenn wir über die Wiese toben und rennen!

Was sonst noch so geschah...

Wir hatten im Juni das Glück, von einem Bogenschützen besucht zu werden, der uns zeigte, wie man richtig mit dem Bogen schießt und wie schwer es eigentlich ist, die Sehne eines richtigen Bogens zu spannen.

Auch wir konnten alle einmal an der Bogensehne ziehen, um zu sehen, wie weit wir sie spannen können. Mit beiden Händen haben wir es nicht so weit geschafft wie der Bogenschütze mit nur einem Arm!

Wir haben mit ihm schon abgemacht, dass er uns nochmal besuchen kommt und beim nächsten Mal vielleicht sogar Kinderbögen mitbringt.



Zu bestaunen gab es auch noch die Kunst einer Straßen-Malerin. Sie hat an die Mauer auf dem Weg zum Martinshof ein tolles Kunstwerk gemalt und wir konnten sie dabei ein wenig beobachten. Es sieht fast so aus, als wäre die Landschaft echt und nicht gemalt!

Aber auch wir Buntspechte sind fleißig gewesen und haben ein Kunstwerk im Wald errichtet. Aus vielen Stöcken haben wir einen wackeligen Turm gebaut, der ganz schön hoch geworden ist.

Zwar hat er nicht allzu lange gehalten, denn er war wirklich wackelig, aber dafür hat es genauso viel Spaß gemacht, ihn aufzubauen!



Unsere Mäuse waren in der Kleingruppe besonders fleißig und haben aus alten Kronkorken und Holunder-Stöcken kleine Rasseln gebaut!

Wir freuen uns schon darauf, wenn die Lieder im Morgenkreis damit begleitet werden!